

# Pressespiegel

## 4. Mai 2023

### Thema: Fusion



Nürtinger Zeitung vom 4. Mai 2023

# Eine große Mehrheit für die Fusion

**Wirtschaft regional:** Auch die Vertreterversammlung der Volksbank Mittlerer Neckar gibt grünes Licht für den Zusammenschluss mit der VR Bank Hohenneuffen-Teck. 97 Prozent sind dafür.

VON HENRIK SAUER

**NÜRTINGEN/KIRCHHEIM.** Als Aufsichtsratsvorsitzende Susanne Ertle-Straub um 21.41 Uhr das Ergebnis verkündet, brandet Applaus auf: 97 Prozent Zustimmung für die Fusion lautet das klare Votum. Damit ist nun der Weg frei für den Zusammenschluss der Volksbank Mittlerer Neckar und der VR Bank Hohenneuffen-Teck. Bereits am vergangenen Donnerstag hatten die Vertreter der VR Bank mit 91 Prozent dafür gestimmt. Am Dienstag nun segneten in der Kirchheimer Stadthalle auch die Vertreter der Nürtinger/Kirchheimer/Esslinger Volksbank die Pläne von Vorstand und Aufsichtsrat ab.

Die neue größere Bank, die den Namen Volksbank Mittlerer Neckar tragen wird, hat eine Bilanzsumme von 5,7 Milliarden Euro und ein betreutes Kundenvolumen von zwölf Milliarden Euro. Sie hat rund 110000 Mitglieder, wobei der Vorstand von 4000 bis 5000 Doppelmitgliedschaften ausgeht, die noch herausgerechnet werden. Rund 690 Mitarbeiter sind beschäftigt. Das Filialnetz besteht aus 46 Filialen. Der juristische Sitz wird Esslingen sein.

Außer der Zusammenlegung von zwei doppelten Filialen in Dettingen/Teck und Weilheim seien keine Filial-Schließungen geplant, betonte Vorstandssprecher Heinz Fohrer auf eine Frage aus der Versammlung nochmals. Er machte jedoch auch deutlich, dass es schwierig sei, für kleine, nur wenig besuchte Filialen noch Mitarbeiter zu bekommen: „Junge ausgebildete Bankkaufleute bewerben sich auf größere Stellen, wo mehr Betrieb ist. Wenn wir dies ignorieren, gehen sie zu einer anderen Bank. Und das haben wir x-mal erlebt“, so Fohrer. Über 70 Prozent der Kunden nutzten das Onlinebanking. Die weitere Entwicklung insbesondere bei kaum frequentierten Filialen bleibe daher abzuwarten, stehe aber nicht im Zusammenhang mit der Fusion. Bei den Geldautomaten seien keine Veränderungen geplant.

Von den 598 Vertretern der Volksbank Mittlerer Neckar waren 289 zur Versammlung gekommen. Bei zehn Veranstaltungen vor Ort habe man die jeweiligen Vertreter über die Fusion informiert, berichtete Fohrer. Durch den Zusammenschluss wolle man den eingeschlagenen Weg fortsetzen: „Wir sind der Überzeugung, dass wir durch die Synergieeffekte der verschmolzenen Banken sehr viel Potenzial heben können und uns noch zukunftsfähiger machen.“

Die Kosten für die Fusion bezifferte Fohrer auf eine Frage aus der Versammlung mit rund 1,7 Millionen Euro: Knapp eine Million



Der Verwaltungs-Neubau in Wendlingen schreitet zügig voran. Er liege zeitlich wie finanziell im Plan, sagte Vorstandssprecher Heinz Fohrer bei der Vertreterversammlung. Foto: Ralf Juss

Euro für die IT, rund eine halbe Million Euro Grunderwerbsteuer und etwa 200000 Euro externe Kosten für Projektmanagement und Beratung. Auf die Frage, ob weitere Fusionen zu erwarten seien, zum Beispiel mit der Volksbank Filder, sagte er, es gebe diesbezüglich keine Überlegungen oder Planungen.

## Der Verschmelzungsvertrag wurde am Mittwoch unterzeichnet

Am Ende stimmten sechs Vertreter gegen die Fusion, 282 waren dafür. Wie bereits bei der Versammlung in Frickenhausen wurde ein Antrag auf geheime Abstimmung abgelehnt.

Der Vorstand der neuen Bank besteht künftig aus Eberhard Gras, Martin Winkler und Markus Schaaf von der Volksbank Mittlerer Neckar und Thomas Krießler von der VR Bank Hohenneuffen-Teck. Schaaf wird nach dem Ausscheiden von Heinz Fohrer

die Rolle des Vorstandssprechers übernehmen. Fohrer geht am 1. Juli in den Ruhestand.

Am Mittwoch bereits wurde der Verschmelzungsvertrag unterzeichnet und notariell beurkundet. Am Freitag ist die konstituierende Sitzung des neuen Aufsichtsrats. Parallel dazu gehen die Vorbereitungen für die technische Zusammenführung weiter, die am Samstag, 22. Juli, umgesetzt werden soll.

## Die Mitglieder bekommen drei Prozent Dividende

Vor der Abstimmung über die Fusion hatte die Vertreterversammlung den Jahresabschluss und die vorgeschlagene Gewinnverwendung genehmigt und Vorstand und Aufsichtsrat entlastet. An die Mitglieder wird eine Dividende von drei Prozent ausgeschüttet. Vom Bilanzgewinn von 6,5 Millio-

nen Euro werden außerdem die Rücklagen mit 5,1 Millionen Euro dotiert.

2022 sei ein operativ gutes Jahr gewesen, in dem auch der „Stress“ durch den Zinsanstieg problemlos verarbeitet worden sei, fasste Fohrer zusammen. Das betreute Kundenvolumen der Bank stieg um 1,8 Prozent auf erstmals über zehn Milliarden Euro an. Abschreibungen von rund 21 Millionen Euro auf den Kurswert von Wertpapieren durch die gestiegenen Zinsen schmälerten den Ertrag, flössen in den kommenden Jahren bei Fälligkeit der Papiere aber wieder zurück. „Ich denke, wenn wir von Stabilität und betriebswirtschaftlicher Stärke bei Ihrer Volksbank Mittlerer Neckar sprechen, konnten wir das in diesem ‚Stressjahr‘ gut unter Beweis stellen“, sagte Fohrer: „Wir haben die Bank strukturell und strategisch neu ausgerichtet. Jetzt geht es darum, sie weiterzuentwickeln und sich nicht auszuruhen.“

Esslinger Zeitung vom 4. Mai 2023

## Grünes Licht für Bankenfusion

Die Vertreter der Volksbank Mittlerer Neckar und der VR Hohenneuffen-Teck haben zugestimmt.

**KREIS ESSLINGEN.** In diesem Sommer wird eine der zehn größten Genossenschaftsbanken des Landes Baden-Württemberg entstehen. An diesem Dienstag haben die Vertreter der Volksbank Mittlerer Neckar bei einer Versammlung in Kirchheim der Verschmelzung mit der VR Bank Hohenneuffen-Teck mehrheitlich zugestimmt. 282 der Anwesenden stimmten mit Ja, sechs mit nein. Bereits in der Vorwoche erhielten die Pläne in der Vertreterversammlung der VR Bank Hohenneuffen-Teck 91 Prozent Zustimmung. Damit steht der Fusion nichts mehr im Wege, sie soll Ende Juli umgesetzt werden. „Wir freuen uns über die hohe Zustimmung unserer Vertreterinnen und Vertreter zur Fusion“, sagt Heinz Fohrer, der Vorstandssprecher der Volksbank Mittlerer Neckar. „Unser oberstes Ziel bleibt es, nachhaltig und zukunftsorientiert für die Menschen in der Region da zu sein: mit kurzen Wegen und gewohnt schnellen Entscheidungen.“

Mit der Verschmelzung hat die neue Volksbank eine Bilanzsumme von 5,6 Milliarden Euro und betreut ein Kundenvolumen von 12,2 Milliarden Euro. Damit zählt sie nach eigenen Angaben zu den zehn größten Genossenschaftsbanken in Baden-Württemberg. Filialschließungen im engeren Sinne sollen mit der Fusion nicht einhergehen, allerdings werden Standorte in Weilheim und Dettingen, wo bislang beide Banken Dependancen haben, zusammengelegt. *gg*

Der Teckbote vom 4. Mai 2023

# Der Hohenneuffen rückt an den Neckar

**Finanzen** Die Vertreter der Volksbank Mittlerer Neckar haben in der Stadthalle Kirchheim mit 97 Prozent der abgegebenen Stimmen den Weg für eine Fusion mit der VR Bank Hohenneuffen-Teck frei gemacht. *Von Cornelia Wahl*

Auf der Vertreterversammlung der Volksbank Mittlerer Neckar herrschte am Dienstagabend dichtes Gedränge: Von 598 Vertretern waren 289 Personen – und damit nicht einmal die Hälfte – der Einladung zur ordentlichen Vertreterversammlung gefolgt. Der spannendste Punkt auf der Tagesordnung an diesem Abend versprach die „Fusion mit der VR Bank Hohenneuffen-Teck eG“ zu sein. Am Ende votierten 282 der Anwesenden beziehungsweise 97 Prozent dafür – ein Ergebnis, das die nötige Dreiviertelmehrheit deutlich übertrifft.

Bereits am vergangenen Donnerstag sprach sich die Vertreterversammlung der VR Bank Hohenneuffen-Teck mit 91 Prozent ebenso deutlich für die Verschmelzung beider Banken aus. Damit ist der Weg für die neue Volksbank Mittlerer Neckar frei.

## Stabile Grundlage vorhanden

Im Hinblick auf die Verschmelzung sagte Vorstandssprecher Heinz Fohrer, man wolle den Weg mit der VR Bank Hohenneuffen-Teck zukunftsgerichtet fortsetzen. „Wir sind der Überzeugung, dass wir durch die Synergieeffekte der verschmolzenen Banken sehr viel Potenzial heben können und uns noch zukunftsfähiger machen.“

Für eine Zukunftsfähigkeit braucht es auch eine stabile Grundlage. Die weist die Volksbank Mittlerer Neckar auf. Trotz der alles anderen als rosigen Rahmenbedingungen mit hoher Inflation, Krieg in der Ukraine, Pandemie und steigenden Energiekosten konnte sich



Knapp die Hälfte der 598 Vertreterinnen und Vertreter war zur Versammlung der Volksbank Mittlerer Neckar in die Kirchheimer Stadthalle gekommen.

Foto: Cornelia Wahl

die Bank wirtschaftlich weiterentwickeln. Die erteilten Kundenkredite stiegen um 7,4 Prozent auf 3,2 Milliarden Euro. Zudem wuchsen die Kundeneinlagen um 2,3 Prozent auf 3,5 Milliarden Euro. Insgesamt erwirtschaftet die Volksbank Mittlerer Neckar im Jahr 2022 einen Jahresüberschuss von mehr als 6,5 Millionen Euro.

Die Vertreterversammlung stimmte dem Jahresabschluss 2022 einstimmig zu und war sich ohne Ausnahme über die Gewinnverwendung und die Festlegung der

Dividende auf drei Prozent einig. Als gesetzliche Rücklagen werden 1,6 Millionen Euro, als Ergebnisrücklagen 3,5 Millionen Euro des Bilanzgewinns in die Rücklagen eingestellt und als Vortrag auf neue Rechnung 2.473,65 Euro. Darüber hinaus wurden Vorstand und Aufsichtsrat jeweils einstimmig entlastet.

Veränderungen gibt es im Aufsichtsrat der künftigen Bank: Das Kontrollorgan besteht nach der Fusion aus 15 Mitgliedern, wovon mit Bernd Kratschmer und

Dr. Thomas Millich zwei von der VR Bank Hohenneuffen-Teck und acht (Jochen Bayer, Garvin Stingel, Stefan Eberspächer, Carmen Heim, Niko Hofmann, Eve Neubold-Sigel, Dr. Peter Schwarzküene und Prof. Susanne Ertle-Straub) von der Volksbank Mittlerer Neckar gewählt sind. Dazu kommen mit Rainer Heilemann, Oliver Neumann, Bernd Schärer, Heinrich Schnell und Franz Weber fünf Arbeitnehmervertreter.

Der Name der gemeinsamen Bank lautet Volksbank Mittlerer

Neckar eG, juristischer Sitz ist in Esslingen mit den Vorstandsmitgliedern Markus Schaaf, da Heinz Fohrer in den Ruhestand geht, Eberhard Gras, Martin Winkler und dem noch derzeitigen Vorstandssprecher der VR Bank Hohenneuffen-Teck, Thomas Krießler.

## Neue Verwaltung in Wendlingen

Nach der Fusion werden die Filialstandorte in Dettingen und in Weilheim zusammengeführt. In Dettingen bleibt die jetzige Filiale der Volksbank erhalten, in Weilheim können Bankgeschäfte dann in der Filiale der VR Bank Hohenneuffen-Teck erledigt werden. Damit reduziert sich die Zahl der Filialen um zwei auf 46.

In Wendlingen entsteht nahe dem Bahnhof ein neues Bürogebäude, in dem nach Fertigstellung die gesamte interne Verwaltung mit annähernd 300 Beschäftigten zusammengeführt werden soll. Der Zusammenschluss beider Banken ist für den Zeitraum vom 21. bis 23. Juli terminiert.

## Die Fusion der beiden Banken in Zahlen

Die Bilanzsumme der neuen Bank beträgt zum Stichtag 31.12.2022 den Angaben zufolge fast 5,7 Millionen Euro, das Gesamtkundenvolumen mehr als 12,2 Millionen Euro, die Kundenanzahl liegt bei 185 102, die Zahl der Mitglieder bei 110 495. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es 692, zu 46 Filialen kommen 23 SB-Stellen. cw